

**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Ausschusses zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch**  
**des Amtes Geest und Marsch Südholstein (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 03.09.2019

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 19:45 Uhr

**Ort, Raum:** Amt Geest und Marsch Südholstein -Sitzungssaal-,  
Amtsstraße 12, 25436 Moorrege (rückwärtiger  
Eingang)

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Peter Bröker	CDU	Vorsitzender	
Herr Thomas Körner	CDU		ab 18.40 Uhr
Herr Marco Kuchler	FWH		
Herr Bürgermeister Michael Rahn-Wolff	FW		
Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Sellmann	BfH	stv. Vorsitzender	

Außerdem anwesend

Herr Stefan Rieger

Gäste

Herr Jörg Rose

Presse

Uetersener Nachrichten

Protokollführer/-in

Frau Olga Fehler

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen                      Amtsdirektor des Amtes Geest  
und Marsch Südholst.

-  
Frau Nicole Förthmann

**Entschuldigt fehlen:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hartmut Pieper                      CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 22. August 2019 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 7 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit (auch Herr Rose) ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Ausschusses zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein
3. Einwohnerfragestunde
4. Antrag der FWH Hetlingen zum Standort des Bauhofes  
Vorlage: 0128/2019/AMT/BV
5. Anhörung der Mitarbeiter zur Personal- und Raumsituation des Bauhofes
6. Verschiedenes

**Protokoll:**

**zu 1 Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Bröker begrüßt die Anwesenden zu der heutigen Sitzung des Ausschusses zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 2 Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten**

## **Sitzung des Ausschusses zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein**

In der letzten Sitzung des Ausschusses zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein vom 07.02.2019 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

**zur Kenntnis genommen**

### **zu 3 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**zur Kenntnis genommen**

### **zu 4 Antrag der FWH Hetlingen zum Standort des Bauhofes Vorlage: 0128/2019/AMT/BV**

Dem Ausschuss liegt ein Antrag der FWH Hetlingen vom 03. Mai 2019 für einen möglichen neuen Standort für den Neubau eines Baubetriebshofes des Amtsbauhofes Haseldorfer Marsch vor.

Im Antrag wird die Verwaltung um Erstellung eines Kostenvergleiches bezüglich der Anmietung der Lagerhalle in Haseldorf und dem Neubau einer Halle nebst Werkstatt und Sozialräumen gebeten.

Als ein möglicher Standort für den Neubau wird von der FW-Hetlingen das Gewerbegebiet in Hetlingen vorgeschlagen. Dieses würde baurechtlich eine uneingeschränkte Nutzung des Bauhofgeländes sicherstellen. Auch eine LKW-Zuwegung für Anlieferungen wäre dort problemlos realisierbar.

In der letzten Amtsperiode wurde von Herrn Rolf Herrmann eine Kostenschätzung für einen Neubau erstellt. Herr Sellmann merkt an, dass bei dieser Kalkulation nicht alles berücksichtigt wurde und bittet die Verwaltung eine neue Kostenschätzung, was ein Neubau tatsächlich kosten wird, zu erstellen. Die zusätzlichen Fahrtkosten für eventuell weitere Strecken zum Betriebshof müssten dann ebenfalls ermittelt und berücksichtigt werden.

Herr Sellmann schlägt vor, sich auch mit der Variante, den Amtsbauhof zu vergrößern, intensiver zu beschäftigen. Eine mögliche Zusammenlegung mit den Gemeinden Heist, Moorrege und Holm soll geprüft werden (westlich der B431). So eine Erweiterung des Amtsbauhofes würde auch ganz andere Dimensionen in der Hinsicht auf ein gegenseitiges Unterstützen/Aushelfen, Vertretungsregelung bei Ausfällen usw. bieten. Auch was

die Gerätschaften betrifft, könnte man sich gegenseitig aushelfen.

Herr Rahn schlägt vor, dass alle Gemeindevertretungen, die einen Bauhof haben, nun in der nächsten Sitzung darüber beraten sollen, ob sie an so einer Zusammenlegung interessiert sind und wenn ja, zu welchen Bedingungen.

Der Amtsdirektor berichtet, dass das in der Vergangenheit schon einmal Thema war. Die Verwaltung hat damals so einen ähnlichen Vorschlag gemacht, der leider keinen Zuspruch bei den Gemeinden gefunden hat.

Herr Bröker fasst zusammen: derzeit wird für den Amtsbauhof eine Halle angemietet. Dies soll jedoch nur eine vorübergehende Lösung sein. Der Gewerbemietvertrag ist begrenzt und läuft bis 30.10.2020. Der Mietvertrag verlängert sich jeweils um 3 Monate, wenn dieser nicht fristgerecht gekündigt wird.

Es gibt zwei Varianten, wie ein Amtsbauhof zukünftig aussehen kann: 1. Variante: eigener Bauhof, Neubau mit einem neuen Standort oder 2. Variante: Zusammenlegung von Bauhöfen – Vergrößerung/Erweiterung des Amtsbauhofes

Herr Bröker berichtet, dass Gespräche auf der Bürgermeisterebene mit den betroffenen Gemeinden bereits anvisiert wurden.

Bevor man weitere Planungen anschiebt, schlägt Herr Rahn vor, sich vorab mit der aktuellen Problematik, ob und wie der Amtsbauhof an dem jetzigen Standort über den Winter kommt, auseinander zu setzen.

Eine zentrale Bauhofgestaltung ist auf jeden Fall denkbar und soll vorerst auf der Bürgermeisterebene geprüft und besprochen werden. Auch die Frage des Standortes soll im Zuge dessen mitberücksichtigt werden.

Eine grobe Kostenschätzung von der Verwaltung, was der Neubau des eigenen Bauhofes kosten würde, sollte kurzfristig angestrebt werden.

Ein Hinweis von Herrn Rose: bei der Kostenermittlung könnte man eventuell auf die Gemeinde Kummerfeld zurückgreifen, die vor 2-3 Jahren einen neuen Bauhof gebaut hat. Die Größe/der Personalstand des Bauhofes Kummerfeld entspricht unserem jetzigen Amtsbauhof und könnte für unsere Kostenermittlung hilfreich sein.

### **Beschluss:**

**Der Ausschuss zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein beschließt a) auf der Bürgermeisterebene über einen Zusammenschluss der Bauhöfe zu diskutieren und in die weitere Beratung zu gehen und parallel dazu b) soll versucht werden, den eigenen Baubetriebshof zu schaffen, mit einem neuen**

**Standort. Hierfür sollen von der Verwaltung Gesamtkosten für eine neue Halle mit Sanitärräumen, Küche usw., inkl. Grundstück ermittelt werden**

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 5 Anhörung der Mitarbeiter zur Personal- und Raumsituation des Bauhofes**

Herr Rose berichtet, dass beim Amtsbauhof derzeit 3 Mitarbeiter beschäftigt sind. In dieser Konstellation besteht der Bauhof bereits seit 21 Jahren. Seitdem gab es keine Personalaufstockung. Der zunehmende Aufgabenzuwachs in den letzten Jahren musste mit dem vorhandenen Personal erledigt werden. Es sind inzwischen viele neue Baugebiete entstanden, die gepflegt werden müssen, neue Standorte von Schulen, Kindergärten usw. Eine kontinuierliche Aufgabenerweiterung lässt die Mitarbeiter bereits seit zwei Jahren an ihre Grenzen stoßen. Herr Rose sieht sich und seine Kollegen derzeit nicht in der Lage die Aufträge so zu erfüllen, wie sie eigentlich müssten. Bei den zusätzlichen Aufgaben des Amtsbauhofes resultiert sich bereits ein Rückstand von 600-700 Stunden. Auf Grund der derzeitigen Personalsituation wird man diesen Rückstand auch nicht in den nächsten Monaten, Jahren aufarbeiten können. Herr Rose ist der Meinung, dass ein zusätzlicher Mitarbeiter bei dem vorhandenen Aufgabenzuwachs einfach unentbehrlich ist. Es wurden bereits einige Aufgaben fremdvergeben, aber das ist nicht die Maße, die den Bauhof entlasten könnte. Es gibt so viele Aufgaben, die der Amtsbauhof erfüllen muss (z.B. Daueraufträge, Pflichtaufgaben einer Gemeinde), aber mit dem Personalstand nicht in der Lage ist, das vernünftig durchzuführen.

Herr Bröcker kann in seiner Gemeinde kein einziges Defizit feststellen. Und bittet Herrn Rose bzw. den Amtsbauhof in dieser Angelegenheit konkreter zu werden. Bei den Buswartehäuschen und beim Bouleplatz hat der Bauhof eine sehr gute Arbeit geleistet, lobt Herr Bröcker. Und betont, dass die Gemeinde Haselau keine Defizite zu verzeichnen hat.

Herr Sellmann bittet Herrn Rose alle Aufgaben, die nicht erledigt werden können, schriftlich festzuhalten. Desweiteren weist er darauf hin, dass eine größere Aufgabe „Winterdienst“ bereits weggefallen ist.

Herr Rahn bestätigt, dass in Hetlingen so einige Aufgaben nicht erledigt werden konnten. Defizite sind auf jeden Fall da. Auch in Hetlingen mussten Pflichtaufgaben, die vom Bauhof nicht mehr erfüllt werden können, fremdvergeben werden. Dafür entstehen der Gemeinde zusätzliche Kosten. Herr Rahn würde mehr Aufträge an den Bauhof vergeben wollen, aber die Kapazitäten des Amtsbauhofes lassen das nicht zu.

Herr KÜchler bittet Herrn Rose noch etwas zur Raumsituation zu sagen.

Der Bauhof ist in der Halle von D. Markmann eingemietet. Dort hat der Bauhof 3 Boxen zur Verfügung. Die Stellenmöglichkeiten sind jetzt schon knapp. Die neue Halle ist nicht isoliert und wird auch nicht beheizt. Die Mitarbeiter werden im Winter keine Möglichkeiten haben in der Halle vernünftig zu arbeiten. Der Mitarbeiterraum befindet sich immer noch am Sportplatz.

In der letzten Sitzung wurden vorgeschlagen zwei Container nebeneinander aufzustellen, so dass daraus ein großer Raum entsteht. Dieser könnte dann zu einer Werkstatt ausgebaut werden.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 6 Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Rose verlässt den Raum.

**zur Kenntnis genommen**

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.10.2019

---

gez. Peter Bröker  
Vorsitzender

---

gez. Olga Fehler  
Protokollführerin